

**Geschäftsstelle**

Fahrradbüro im Umweltzentrum  
Rotebühlstraße 86/1, Innenhof  
70178 Stuttgart  
Telefon 0711 6368637 (AB)  
Mail [stuttgart@adfc-bw.de](mailto:stuttgart@adfc-bw.de)

Öffnungszeiten Fahrradbüro  
und Selbsthilfewerkstatt unter  
[stuttgart.adfc.de](http://stuttgart.adfc.de)

**Bankverbindung**

GLS Gemeinschaftsbank eG  
Bochum, IBAN:  
DE11 4306 0967 7030 7323 10  
BIC: GENODEM1GLS

Steuer-Nummer 99015/25397

ADFC Stuttgart, Rotebühlstr. 86/1, 70178 Stuttgart

Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper  
Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik

**Stellungnahme des ADFC Stuttgart zum Umbau Schwieberdinger Straße  
zwischen Waldheim- und Marconistraße**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Nopper,  
sehr geehrte Herren Bürgermeister Maier, Pätzold und Thürnau,  
sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,  
sehr geehrte Damen und Herren,

der ADFC Stuttgart wundert sich sehr über die aktuelle Vorlage zur Schwieberdinger Straße, die am kommenden Dienstag, 10.12. im Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik auf der Tagesordnung steht. Sie widerspricht eklatant dem Zielbeschluss zur Fahrradstadt sowie allen Bemühungen, die Dominanz des Kfz-Verkehrs in der Stadt zu reduzieren. Anstatt einer Zunahme des Kfz-Verkehrs aktiv zu begegnen, soll diese laut der Vorlage einfach hingenommen werden. Wir vom ADFC sind der Meinung, dass diese Vorlage so nicht beschlossen werden darf.

Ein besonders krasser Teilaspekt ist die Gestaltung der Bushaltestelle stadteinwärts. Der Radverkehr soll nur in Schrittgeschwindigkeit fahren dürfen, damit der Autoverkehr möglichst ungehindert durchfahren kann. Die Planung geht übrigens auch zu Lasten des Busverkehrs, denn so steht der Bus nach dem Halt erstmal im Stau. Es wäre für den ganzen Umweltverbund besser, die auf dem Plan vorgesehene Busfläche dem Geh- und Radweg zuzuschlagen und den Bus auf der Fahrbahn halten zu lassen (Prinzip „Buskap“).  
Noch besser als diese Änderung wäre eine Lösung mit richtungsbezogener Radverkehrsführung, was innerorts Standard ist.

Auch in dem nördlich angrenzenden Abschnitt ist laut dem Plan nur ein einseitiger Gehweg/Rad frei im Zweirichtungsbetrieb, was definitiv keine zeitgemäße Radverkehrsführung ist. Hier muss mindestens auf eine Stadtauswärts-Kfz-Spur verzichtet werden, auch die lange Rechtsabbiegespur stadteinwärts kann so nicht bleiben. Es ist auch nicht einzusehen, dass die Lorenzstraße noch eine Ausfahr-Kfz-Spur mehr haben soll als bisher. Und wo bleibt hier die Radspur? Auch hier ist nur Gehweg/Rad frei vorgesehen. So können die „vielfältigen Aktivitäten der Unternehmen zur Stärkung des Umweltverbunds (Öffentlicher Personennahverkehr, Fuß- und Radverkehr)“ nicht erfolgreich sein!

An anderen Stellen zeigt die Stadtverwaltung, dass sie durchaus zu innovativen Konzepten fähig ist, wie die „Leipziger Kombispur“ an der Ludwigsburger Straße bei der Frankenstraße. Ähnliche Konzepte sollten auch hier erwogen werden, anstatt den Radverkehr im wahrsten Sinne des Wortes an den Rand zu drängen.

Viele Grüße

Tobias Willerding

Vorsitzender des ADFC Kreisverbands Stuttgart